

## Amtrak für den nordamerikanischen Fern- und Regionalverkehr auf der Schiene

Amtrak, das in den Vereinigten Staaten und grenznahen Städten in Kanada aktive Personenverkehrsunternehmen, firmiert formell als National Railroad Passenger Corporation. Als Marke hat sich aber Amtrak durchgesetzt, eine Mischung aus „America“ und „Track“.

Amtrak wurde 1971 von der Nixon-Regierung gegründet, um den wegbrechenden Personenverkehr auf der Schiene zu retten. 20 private Eisenbahnunternehmen übergaben ihre Personenzüge an die halbstaatliche Amtrak und wurden von der Pflicht zum Personenverkehr befreit. Sie konnten sich nun auf den lukrativen Güterverkehr konzentrieren. Sechs Bahnunternehmen führten ihren eigenen Personenverkehr noch einige Jahre weiter.

Amtrak betrieb nur die Hälfte der bis dahin verkehrenden 364 Züge weiter und kämpfte mit zahlreichen Problemen mit Bahnhöfen und übernommenen Fahrzeugen, verzeichnete aber auch erste Erfolge mit neuen Verbindungen in Kalifornien. Einen deutlichen Aufschwung nahm Amtrak Ende 2000 durch den neuen Hochgeschwindigkeitszug Acela zwischen Washington und New York im North East Corridor. Etwa 2002 setzte sich beim Congress und der amerikanischen Regierung die Erkenntnis durch, dass ein kostendeckender Schienenpersonenverkehr nicht möglich ist. Nach verworfenen Überlegungen zur Teilprivatisierung subventionieren die Bundesregierung und die Bundesstaaten nun den Fern- und Regionalverkehr von Amtrak und unterstützen das staatliche Unternehmen beim Ausbau und der Modernisierung des Personenverkehrs auf der Schiene.

## **Fernverkehr und Corridor-Züge**

Amtrak betreibt ein grobmaschiges Fernverkehrsnetz, das den Nordosten der Vereinigten Staaten mit dem Westen und Südosten verbindet. Daneben werden vor allem im östlichen Drittel des Landes und im Westen sogenannte Corridor Services angeboten, die ähnlich dem Regionalverkehr in Deutschland von den Bundesstaaten bestellt und finanziert werden. Nahverkehrs- und Regionalzüge verkehren im Northeast Corridor (Washington D.C., Boston, New York), Empire Corridor (New York, Albany, Kanada), Keystone Corridor (New York, Harrisburg, Pittsburgh), South Corridor (New York, Charlotte, Miami), Northeast-Midwest Corridor (New York, Boston, Washington D.C., Chicago), Midwest Corridor (Raum Chicago, Missouri), Midwest-West Corridor (Chicago, Portland, Los Angeles, Kansas City) und West Corridor (Los Angeles, Seattle, Oakland, Vancouver).

Das gesamte Amtrak-Netz erstreckt sich über 34.000 Kilometer und bedient mit täglich mehr als 300 Zügen über 500 Bahnhöfe in 46 Bundesstaaten, Washington D.C. und drei kanadischen Provinzen. Amtrak ist dabei weitgehend auf dem Netz der privaten Güterbahnen unterwegs. Im Fiskaljahr 2016, das am 30.9.2016 endete, erwirtschaftete Amtrak einen Ticket-Umsatz von 2,14 Milliarden US-Dollar und beförderte 31,3 Millionen Fahrgäste.

## **Neue Elektrolokomotiven**

Um den Fernverkehr im hoch frequentierten Nordost-Korridor auszubauen und alte Lokomotiven zu ersetzen, bestellte Amtrak im Oktober 2010 bei Siemens 60 Elektrolokomotiven im Wert von 338 Millionen Euro (466 Millionen US-Dollar). Damit gelang Siemens der Einstieg in den wichtigen amerikanischen Lokomotiven-Markt.

Der Amtrak Cities Sprinter ACS-64 wurde im Siemens-Werk in Sacramento, Kalifornien, gebaut. Die Komponenten stammen von Siemens und rund 60 Zulieferern in den Vereinigten Staaten. Die 201 km/h schnelle Lok basiert auf den europäischen Plattformen Eurosprinter und Vectron, erreicht eine Leistung von bis zu 6,4 MW (daher die Bezeichnung ACS-64) und kann unter drei Fahrdrathspannungen betrieben werden: 12 kV/25 Hz AC, 12,5 kV/60 Hz AC und 25 kV/60 Hz AC. Die Bremsenergie wird in die Oberleitung zurückgespeist und

erhöht die Energieeffizienz der Lokomotiven. Die ersten sind seit Februar 2014 mit bis zu 18 Wagen langen Personenzügen im Nordost-Korridor zwischen New York, Boston und Washington D.C. unterwegs. Die letzten Lokomotiven des Auftrags wurden 2016 ausgeliefert.

Im September 2014 erhielt Siemens den Auftrag, die Instandhaltung der ACS-64 für 15 Jahre zu übernehmen. Techniker von Siemens sorgen an vier Standorten (Boston, New York, Wilmington/Delaware und Washington D.C.) für die Zuverlässigkeit und höchste Verfügbarkeit der 70 Elektrolokomotiven.

### **Neue Diesellokomotiven**

Für den durch Amtrak betriebenen regionalen Personenverkehr in mehreren Bahn-Korridoren der Vereinigten Staaten bestellten 2014 und 2015 die Departments of Transportation von Illinois, Michigan, Missouri, California und Washington sowie die Maryland Transit Administration bei Siemens insgesamt 92 Hochleistungs-Diesellokomotiven Charger SC-44. Sie werden veraltete Lokomotiven ersetzen und neue Kapazitäten für den Ausbau des Vorort- und Städteschnellverkehrs schaffen.

Die dieselektrischen Lokomotiven sind für 201 km/h ausgelegt, erfüllen mit sehr geringen Emissionen die hohen Umweltschutz-Auflagen der Environmental Protection Agency (EPA) und sind deshalb nach Tier 4 zertifiziert. Die Charger sind die derzeit umweltfreundlichsten „grünsten“ Personenzug-Diesellokomotiven der Vereinigten Staaten. Produziert werden die Charger im Siemens-Werk in Sacramento.

### **Ausbau der Bahnstromversorgung**

Siemens erhielt 2014 von Amtrak den Auftrag, für den Bahnstromeinspeisepunkt im Stadtteil Metuchen von Edison, New Jersey, einen neuen statischen Frequenzumrichter Sitras SFC plus zu errichten. Der Auftrag umfasst zwei 30-Megawatt-Umrichterblöcke und die Integration der modularen Multilevel-Frequenzumrichter-Technologie in die bestehende 25-Hertz-Bahnstromversorgung. Er besteht im Wesentlichen aus einem Stromrichter, der die dreiphasige Wechselspannung direkt in eine einphasige Wechselspannung mit der erforderlichen Frequenz umformt, sowie aus einem In-/Output-Transformer. Die

modulare Multilevel-Frequenzumrichter-Technologie in Verbindung mit dem statischen Frequenzumrichter vom Typ Sitras SFC Plus hat den Vorteil, dass in vielen Anwendungen bei der Einspeisung des Stroms in die Fahrleitung auf den Bahntransformator verzichtet werden kann. Die Stromrichterstation in Metuchen wird derzeit in Betrieb genommen. Die Arbeiten sollen Mitte 2017 abgeschlossen sein.

**Ansprechpartner für Journalisten:**

Ellen Schramke, Tel. : +49 30 386 22370

E-Mail: [ellen.schramke@siemens.com](mailto:ellen.schramke@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/SiemensMobility](https://www.twitter.com/SiemensMobility)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).